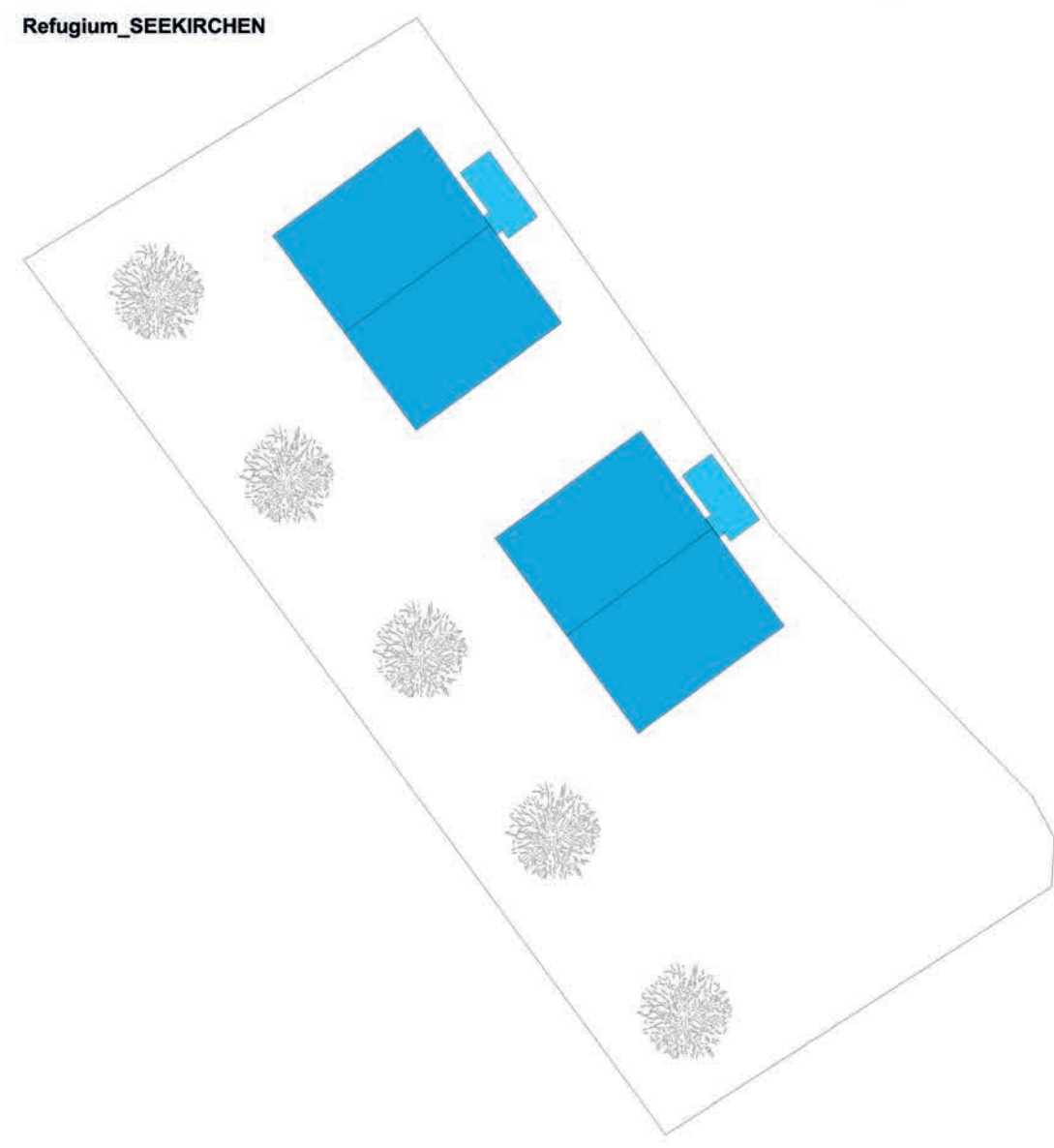
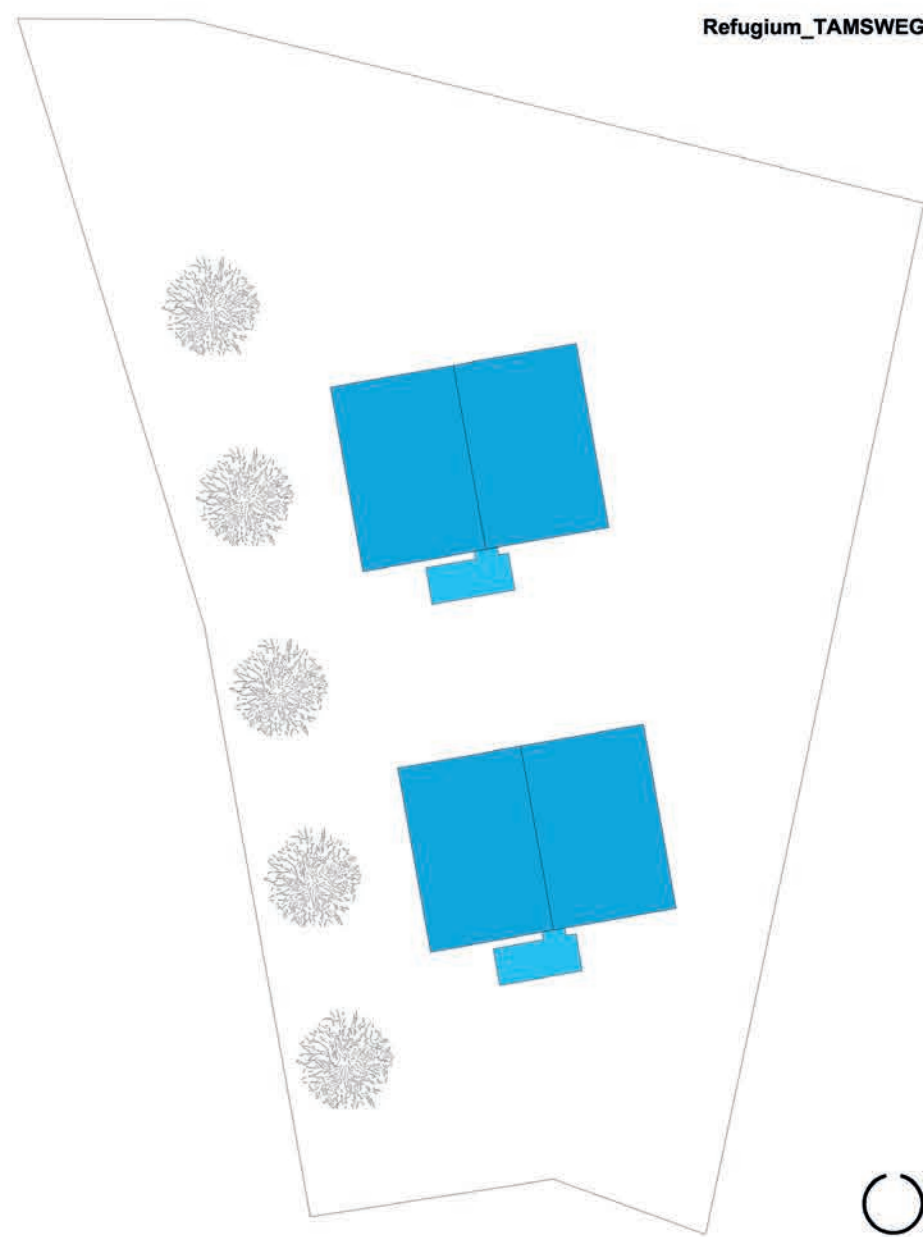


4. Rosenheimer Holzbaupreis 2016

Refugium_SEEKIRCHEN



Refugium_TAMSWEG



Aufgrund der akuten Flüchtlingssituation im Sommer 2015 und der damit verbundenen Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Asylwerber wurden im Auftrag des Bauherrn die gegenständlichen Holzhäuser entwickelt.

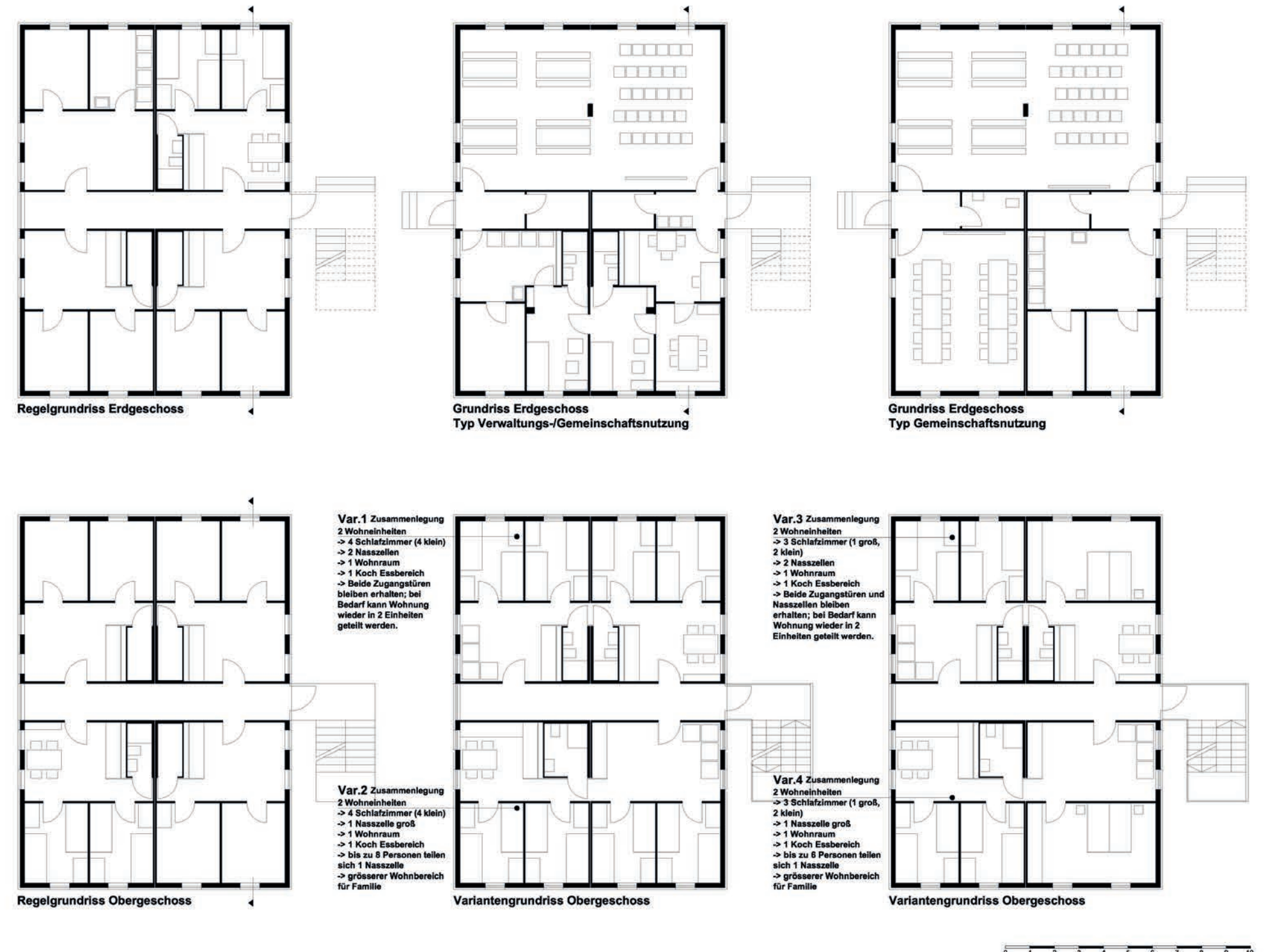
Nach eingehender Betrachtung der Kosten in Vergleich mit der Errichtung von Metallcontaineranlagen, aus Gründen der menschenwürdigen Unterbringung von traumatisierten Flüchtlingen und in der Absicht die zu schaffenden Wohnungen mit Salzburger Unternehmen herzustellen, wurden 4 Gebäudetypen in Holzelementbauweise (Boden-, Decken-, Außenwandelemente als gedämmte Holz-Riegelemente, Innenwände als Massivholzelemente) erarbeitet, die in unterschiedlicher Anzahl auf verschiedenen zur Verfügung stehenden Grundstücken im Land Salzburg für die jeweils zu schaffende Anzahl an Bewohnerplätzen kombiniert werden können.

Ein wesentlicher Punkt in der Aufgabenstellung war die Auslegung der Gebäude für Demontage und Wiedererrichtung z.B. in Krisengebieten nach Naturkatastrophen etc.. Die Häuser werden in komplett vorgefertigten Boden-, Wand- und Deckenelementen errichtet und können als solche auch wieder abgebaut und wiedermontiert werden. Die Elementgrößen sind ausgelegt auf die Verfrachtung in Schiffscontainern. Die Nasszellen sind vorgefertigte GFK-Nasszellen. Der hohe Vorfertigungsgrad erlaubte die kurze Bauzeit von 9 Wochen für 2 Häuser – die beiden Anlagen in Seekirchen und Tamsweg wurden parallel errichtet. Genau 4 Monate lagen zwischen Erstkontakt Bauherr mit Architekt und dem Bezug der beiden Anlagen in Seekirchen und Tamsweg. Insgesamt 20 solcher Häuser sollen im Land Salzburg bis Ende 2016 an unterschiedlichen Standorten errichtet werden.

Abhängig von der standortabhängigen Umgebungsbebauung, werden 2- und 3-geschossige oder nur 2-geschossige oder nur 3-geschossige Baukörper eingesetzt. In jeder Anlage wird abhängig von der unterzubringenden Personenanzahl mindestens ein b-Typ für Verwaltungs- und Gemeinschaftsnutzung errichtet. In den a-Typen befinden sich neben 3 Wohneinheiten eine Einheit für die gemeinschaftliche Nutzung von Wasch-, Trocken- und Bügelmöglichkeiten, außerdem die betriebsnotwendigen Technik- und Lagerräume.

Die ersten 4 Häuser wurden in Seekirchen und Tamsweg fertig gestellt. In beiden Anlagen kommen je 2 Stück 3-geschossige Gebäude – 1x Typ 1a und 1x Typ 1b – zur Ausführung. Die anlageninternen Wege sind gekiegt. Die Bewegungs- und Grünflächen sind weitestgehend Rasen / Schotterrasen, ergänzt durch Baumbepflanzung und Sträucher. Außenmöbel als Sitzmöglichkeiten sowie Kleinkinderspielgeräte werden – sofern möglich – mittels Spenden ausgestattet und entsprechend der zur Verfügung stehenden Anzahl situiert, ohne Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr einzuschränken. Auf dem Grundstück befinden sich Stellplätze für PKW, die durch Betreuungspersonal und Arzt genutzt werden.

Es sind bereits weitere Anlagen in Vorbereitung. Eine Anlage mit 6 3-geschossigen Häusern in Salzburg-Stadt und eine Anlage mit 2 3-geschossigen Häusern in Hallwang stehen kurz vor Baubeginn. Weitere Grundstücke in Altenmarkt und Saalfelden werden derzeit erschließungstechnisch geprüft.



Mindestens 1 Erdgeschoß pro Anlage – abhängig von Anlagengröße – wird als Gemeinschafts- und Verwaltungsnutzung ausgeführt. Hier befinden sich neben Seminar- und Versammlungsräumen auch das Büro für die Verwaltung durch den Betreiber, Personalbereiche inkl. Sanitäreinheiten und ein Arztzimmer für die Behandlung der Bewohner durch einen Arzt direkt vor Ort.

Die Standard-Erdgeschoßgrundrisse verfügen über einen gemeinschaftlich genutzten Hauswirtschaftsraum, welche mit Waschmaschinen, Trocknern und Bügelstationen zur Nutzung durch die Bewohner ausgestattet sind. 3 Wohneinheiten für jeweils 4 Bewohner, aufgeteilt in 2 Schlafräume (2 Bewohner je Schlafrum), einen gemeinsam genutzten Wohn-/Kochbereich und eine ebenfalls gemeinsam genutzte Nasszelle, ausgeführt als GFK-Fertigteilnasszelle. Rückseitig bzw. zum Wohnraum hin erhält die Nasszelle einen Küchenmöbel-Verbau. Die Zimmer sind ausgestattet mit 1 Bett, 1 Kasten und 1 offenen Regal je Bewohner. Technik- und Lagerräume ergänzen die zum Betrieb der Anlage notwendigen Räumlichkeiten. Der Flur ist in seiner Breite so großzügig, dass dieser auch als Begegnungs- und Kommunikationszone genutzt werden kann.



Die Obergeschoße sind reine Wohngeschosse mit je 4 Wohneinheiten für jeweils 4 Bewohner, aufgeteilt in 2 Schlafräume (2 Bewohner je Schlafrum), einen gemeinsam genutzten Wohn-/Kochbereich und eine ebenfalls gemeinsam genutzte Nasszelle, ausgeführt als GFK-Fertigteilnasszelle. Rückseitig bzw. zum Wohnraum hin erhält die Nasszelle einen Küchenmöbel-Verbau. Die Zimmer sind ausgestattet mit 1 Bett, 1 Kasten und 1 offenen Regal je Bewohner. Der Flur ist in seiner Breite so großzügig, dass dieser auch als Begegnungs- und Kommunikationszone genutzt werden kann.



Der Salzburger Landtag hat das LGBL 58/2015 erlassen - Volltext, Titel des Gesetzes, Kundgemacht am 14. Juli 2015; 8. Gesetz vom 8. Juli 2015, mit dem raum- und baurechtliche Sonderbestimmungen für die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden erlassen werden (Flüchtlingsunterkünftegesetz) - welches die bautechnischen in Zusammenhang mit derartigen Gebäuden auf ein „tragbares Maß“ reduziert und festgelegt hat.

Die Abweichungen von den Bauvorschriften und deren Herabsetzung auf das oben zitierte tragbare Maß beschränkt sich im Wesentlichen auf die Abweichung der Vorgaben aus dem Salzburger BauTG hinsichtlich Wärmeschutz, Schallschutz und Belichtungsflächen.

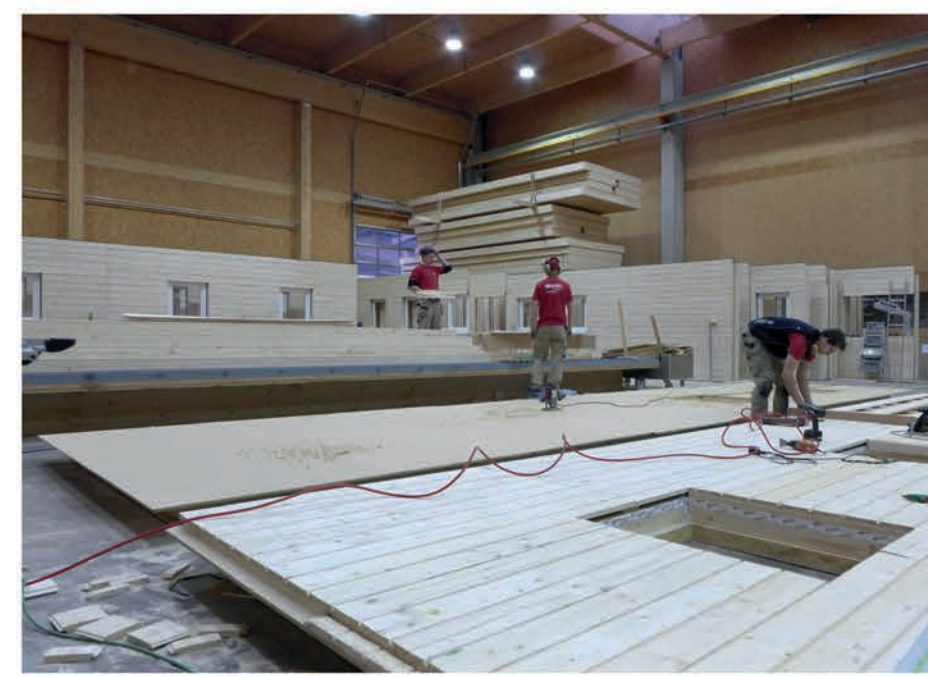
Konzept Haustechnik: Beide Anlagen sind an das örtliche Trinkwassernetz angeschlossen. Die Warmwasserbereitung erfolgt über elektrische Speicher mit 80 Liter Inhalt je Einheit. Die vorgefertigten Nasszellen aus GFK werden über Abluftventilatoren entlüftet. (über Licht, mit Nachlaufrelais) Die Abluft wird über Dach geführt und dort ausgeblasen. Die anfallenden Schmutzwässer werden über das Kanalsystem entsorgt. Für die kurz vor Ausführung stehenden Anlagen in Salzburg-Stadt und Hallwang ist ein wassergeführtes Heizsystem vorgesehen, da bei beiden Grundstücken Anschlussmöglichkeiten an Fernwärme vorhanden sind. In Altenmarkt wird die Ausführung eines Blockheizkraftwerks geprüft.



Konzept Elektrotechnik: Die elektrische Versorgung erfolgt in beiden Anlagen über das Netz der Salzburg AG über den bestehenden Hausanschluss. Im Gebäude befindet sich der Wohnungsunterverteiler. Von hier aus werden sämtliche elektrischen Verbraucher versorgt. Die Raumbeheizung erfolgt in Seekirchen und Tamsweg über entsprechend dimensionierte elektrische Direktheizgeräte mit Einzelraumthermostaten je Raum.

Seekirchen:
Bauplatzgröße lt. Bauplatzklärung: 2.253,00m²
Bruttogeschoßfläche BGF: 1.020,24m²
Bruttorauminhalt BRI: 2.911,00m³
Nettogrundfläche NGF: 884,33m²
Baukosten netto / m² NF: 970€
HWB pro m² und Jahr: 54 kWh

Tamsweg:
Bauplatzgröße lt. Bauplatzklärung: 2.858,00m²
Bruttogeschoßfläche BGF: 1.020,24m²
Bruttorauminhalt BRI: 3.030,00m³
Nettogrundfläche NGF: 884,33m²
Baukosten netto / m² NF: 950€
HWB pro m² und Jahr: 54 kWh



Refugium in Seekirchen und Tamsweg / Austria